

Veranstalter:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Lessingplatz 1
38304 Wolfenbüttel
www.hab.de

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen**

Theaterstraße 3
30159 Hannover
www.fes.de/niedersachsen

Verantwortet von:

Dr. Karl Ermert
Direktor der Bundesakademie für
kulturelle Bildung Wolfenbüttel e. V.

Prof. Dr. Ulrich Menzel
TU Braunschweig

Wilhelm Schmidt
Präsidiumsvorsitzender des
AWO-Bundesverbandes

Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glitzner
Direktor der Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel

Prof. Dr. Friedrich Weber
Landesbischof der ev.-luth. Landeskirche
in Braunschweig

WOLFENBÜTTELER GESPRÄCHE
Religionen in der Zivilgesellschaft

**Sport: Ein Friedens- und
Entwicklungsfaktor?**

Was bedeutet die
Fußball-WM für Südafrika?

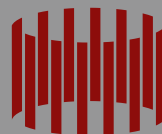
Willi Lemke, UN-Sonderberater



© dpa Picture Alliance

2. Juni 2010, 19.00 Uhr

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der
Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der
Veranstaltung an den/die für die Organisation
verantwortliche/n FES-Mitarbeiter/in.



Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel

Organisation:

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen**

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-30
Fax: 0511 357708-40
niedersachsen@fes.de

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Reihe „Wolfenbütteler Gespräche“ bieten wir dem gesellschaftlichen Diskurs über die historischen und normativen Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und ihre aktuellen Ausprägungen ein Forum.

Die nächste Veranstaltung wird sich wenige Tage vor dem Anpfiff zur ersten Fußball-Weltmeisterschaft auf afrikanischem Boden mit der Frage beschäftigen, ob Sport bzw. sportliche Großereignisse zu einer Verbesserung der Lebenssituation der Menschen vor Ort und zu mehr Zusammengehörigkeitsgefühl führen können. Die WM in Südafrika sorgte zumindest für gigantische Neubauten und eine bessere Infrastruktur in den Austragungsorten, aber kann sie auch dauerhafte wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Impulse setzen?

Für **UN-Sonderberater Willi Lemke**, früherer Manager von Werder Bremen und Bremer Senator a. D., spricht Sport eine universelle Sprache, die Brücken bauen und Herzen öffnen kann. Er unterstützt als Vermittler die Arbeit der UNO bei ihrem Einsatz für Frieden und Entwicklung. Jüngst machte er mit seinem ersten Buch auf sich aufmerksam („*Ein Bolzplatz für Bouaké. Wie der Sport der Welt verändert und warum ich mich stark mache für die Schwachen*“). Darin setzt Willi Lemke sich mit der sozialen Verantwortung des Sports auseinander und berichtet von seinen Reisen im Auftrag der Vereinten Nationen. Manchmal bedrückende, aber auch außergewöhnliche, emotionale Momente und Begegnungen voller Hoffnung erlebte er als Repräsentant, Anwalt und Förderer des Sports.

Wir wollen mit Ihnen und unseren Experten diskutieren, ob der Sport tatsächlich eine völkerverbindende, friedensstiftende und zukunftsweisende Kraft hat. Zu dieser Veranstaltung laden wir, die Initiatoren der „Wolfenbütteler Gespräche“ und die Friedrich-Ebert-Stiftung, Sie herzlich ein!

Dr. Karl Ermert
Prof. Dr. Ulrich Menzel
Wilhelm Schmidt
Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer
Prof. Dr. Friedrich Weber

Veranstaltung am 2. Juni 2010
in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Lessingplatz 1, 38304 Wolfenbüttel

PROGRAMM

19.00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer
Direktor der Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel

Einführung

Wilhelm Schmidt
Präsidiumsvorsitzender des
AWO-Bundesverbandes

Vortrag

**Sport: Ein Friedens- und Entwicklungsfaktor?
Was bedeutet die Fußball-WM für Südafrika?**

Willi Lemke
Under-Secretary/Sonderberater des
UN-Generalsekretärs für Sport im
Dienst von Entwicklung und Frieden,
Senator a.D.

Moderation

Wilhelm Schmidt

Schlusswort

Prof. Dr. Friedrich Weber
Landesbischof der ev.-luth.
Landeskirche in Braunschweig

21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

